

eines gewaltsamen und schimpflichen Todes, auch Pilidrud entgeht nicht der göttlichen Strafe, sie stirbt im Elend und ihre Nachkommen verlieren unter vielen Drangsalen die Herrschaft. — Wörtliche Anklänge an die *vita Corbin.* lassen sich in der *vita Kiliani* nicht nachweisen und völlig ausgeschlossen ist ja die Möglichkeit nicht, dass sich in Freising und Würzburg die gleichen Vorgänge abgespielt haben. Wer aber die Willkür und Unbefangenheit kennt, mit der die mittelalterlichen Verfasser von Heiligenleben Züge zum kirchlichen Ruhme ihres Helden zusammentrugen und die Lücken ihrer Kenntniss durch Anleihen aus anderen Heiligenleben ausfüllten, wird es weit wahrscheinlicher finden, dass Kilians Biograph Züge aus dem Leben Corbinians auf den Frankenapostel übertragen hat. Kilians Wirksamkeit in Würzburg, ohne genügenden Anhalt gewöhnlich 686—689 oder etwas länger angesetzt, fiel wahrscheinlich früher als die Corbinians in Freising, die man zwischen 716 und 725 (vgl. Fastlinger in Deutingers Beiträgen zur Gesch. des Erzbisthums München-Freising VII, 15) einzureihen haben wird. Für die Frage der Entlehnung aber kömmt es nur auf die Priorität der Ueberlieferung an und hier ist die Schrift Arbeo's, der sich auf noch lebende Zeugen für Corbinians Wirken berufen kann und noch in barbarischem, vom Romanischen beeinflussten Latein schreibt, zweifellos weit älter als die *vita Kiliani* prior. Von dieser¹ reicht keine Handschrift über das 11. Jh. hinauf, während die älteste Handschrift der *vita Corbiniani* noch aus dem 9., vielleicht Anfang des 9. Jh. stammt. Vorläufer und Vorbild bei den erzählten Vorgängen ist Johannes der Täufer, der Herodes erinnerte, dass es ihm nicht erlaubt sei, das Weib seines Bruders zu haben, und dem dies — wie Kilian — den Kopf kostete. Corbinian hat sich laut seiner *vita*, cap. 18, in seinen Ermahnungen an Crimoald u. a. auf Johannes berufen. Indessen steht Arbeo's Biographie dem Leben ihres Helden zeitlich so nahe und enthält so viele individuell gefärbte, lebenswahre Züge, dass man auf Grund dieser Aehnlichkeit allein die Erzählung von Corbinians Verhältnis zu Crimoald nicht schlechtweg als Erfindung verwerfen kann. Anders steht es mit der *vita Kiliani*. Auch kennt Arbeo die Namen der verstossenen Herzogin und ihres ersten Gatten, während Kilians Biograph die analogen Namen nicht zu nennen

1) Herr Archivrath Krusch betrachtet sie nach freundlicher Mittheilung als nicht vor dem 9. Jh. geschrieben und werthlos.